

Pressemitteilung vom 01.03.2006 | 15:29

Mühlenhoff + Partner

Personalabbau: Weltweit steigende Akzeptanz einer fairen Trennungskultur/ Outplacement sichert Beschäftigung nach Kündigung

Düsseldorf, 01.03.2006 - "Faire Trennungen im Rahmen von Personalabbaumaßnahmen finden weltweit in Unternehmen eine steigende Akzeptanz," unterstreicht Herbert Mühlenhoff, Präsident des ACF International (www.acfinternational.org), des weltweiten Verbandes der Outplacementberatungen (Association of Career Firms). Eine faire Trennung, die eine Outplacementberatung für die Gekündigten umfasst, sei Zeichen einer wertschätzenden Unternehmenskultur, in der Arbeitgeber über die Kündigung hinaus eine Fortführung der beruflichen Laufbahn sichern würden.

Im ACF International sind rund 200 Outplacementberatungen aus Europa, Asien, Nordamerika und Südamerika vertreten. Der Jahresumsatz der Unternehmen lag in 2004 bei 2 Mrd. US-Dollar. Für 2005 rechnet der Verband insgesamt mit einem Wachstum; in den USA lässt jedoch ein ausgeprägter Preisdruck rückläufige Umsätze erwarten, in Europa und Asien wird dagegen mit größeren Zuwächsen gerechnet. Der Gesamtumsatz in Europa liegt oberhalb von 600 Mio. Euro.

Die Bereitschaft der Arbeitgeber in das faire Trennungsmanagement zu investieren, ist abhängig von unterschiedlichen Marktsituationen und kulturellen Gegebenheiten. In den Vereinigten Staaten, dem Herkunftsland von Outplacement, wird dieses Trennungsinstrument regelmäßig bei Kündigungen angeboten - anders als in Deutschland. Ursache für den obligatorischen Einsatz von Outplacement in den USA ist ein "beschleunigter Arbeitsmarkt", in dem die Unternehmen eher nach dem "hire and fire" Prinzip verfahren. "Auf Grund anderer Arbeitsrechte werden Arbeitnehmer schneller entlassen, allerdings auch schneller wieder eingestellt. In Europa wägen Arbeitgeber deutlich länger ab, bevor sie sich zu einer Trennung entschließen," so Herbert Mühlenhoff, Präsident des ACF International.

In den europäischen Ländern hängt der Einsatz und Umfang von den jeweiligen gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. So ist beispielsweise in Frankreich Outplacement Bestandteil der Sozialpläne. Momentan werden in Brüssel Überlegungen angestellt, die Outplacementberatung auch im Rahmen des europäischen Sozialfonds zu fördern, da es sich um eine volkswirtschaftlich sinnvolle Beratungsleistung handelt.

In den drei Hemisphären wird nach einer Kündigung jeweils ein anderer Aspekt der Outplacementberatung als zentral angesehen. Beispielsweise steht in Nordamerika die Unterstützung bei Bewerbungstechniken und beim Selbstvermarktungstraining im Vordergrund. In Asien umfasst die Outplacementberatung die direkte Vermittlung in eine neue Position.

Der Fokus der Dienstleistung in Europa liegt dagegen in der strategischen und methodischen Unterstützung bei der beruflichen Neupositionierung.

Kontakt ACF International in Deutschland:
Dipl. Ökonom Herbert Mühlenhoff
Managementberatung Mühlenhoff + Partner GmbH (Mitglied im BDU)
Salierstr. 8, 40545 Düsseldorf,
Frau Silvia Rainer
Tel.: 0211/ 55 86 760
<http://www.muehlenhoff.de>

Link zur Pressemitteilung: <http://www.pressrelations.de/new/standard/derefferrer.cfm?r=223323>